

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 64.

Neuenbürg, Mittwoch den 10. August

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. — Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

### Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Abgabe von Hunden, welche aus Anlaß der gegenwärtig herrschenden Wuthkrankheit getödtet werden.

Nachdem vermöge einer in Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs unterm 3. d. M. ergangenen Entschliessung des Ministeriums genehmigt worden ist, daß denjenigen Hundebesitzern, welche aus Veranlassung der gegenwärtig herrschenden Wuthkrankheit und der dießfalls getroffenen polizeilichen Maßregeln ihre Hunde noch vor dem 1. October d. J. tödten lassen und sich hierüber gegen den Ortsvorstand oder den Ortssteuerbeamten ihres Aufenthaltsorts genügend ausweisen, die Hundesteuer auf die Quartale 1. October 1864 bis letzten Juni 1865 unter der Voraussetzung nachgelassen, beziehungsweise zurückerstattet werde, daß an Stelle des getödteten Hundes im Laufe des Etatsjahres ein anderer Hund nicht angeschafft wird, so wird dieß hiemit zur Kenntniß der beteiligten Personen und Behörden gebracht.

Stuttgart, den 5. August 1864.

Siegel.

### Neuenbürg.

Von Seiten mehrerer Güterbesitzer zu Lomersheim, Oberamts Maulbronn, und der dortigen Gemeindebehörde ist Klage darüber geführt worden, daß die Flößer, welche auf der Enz die Markung Lomersheim passiren, dadurch häufige Uferbeschädigungen herbeiführen, daß sie mit ihren Flößen an die Ufer anprallen, was sie verhüten könnten, wenn sie rechtzeitig die Sperre einlegen und ihre Flöße steif — gerade führen würden, daß aber die wenigsten Flöße mit Sperren versehen seien.

Auf Requisition des K. Oberamts Maulbronn werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Flößer sesshaft sind, ange-

wiesen, diesen protokollarisch zu eröffnen, daß sie bei Vermeidung der in §. 12. der Flößordnung für den Neckar vom 26. März 1856 angedrohten Strafe von 15 fl. den Oberamtsbezirk Maulbronn nicht mit Flößen passiren dürfen, die nicht mit einer Sperre versehen sind, und daß sie für jeden Schaden, den sie durch Nichtanwendung der Sperre, wo es die Verthicktheit mit sich bringt, oder überhaupt durch Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit anrichten, verantwortlich und der Gefahr ausgesetzt seien, vor dem Civilrichter belangt zu werden.

Die Eröffnungs-Urkunden werden von den betreffenden Ortsvorstehern bis 31. d. Mts. hier erwartet.

Den 8. August 1864.

K. Oberamt.

Akt. Braun, A. B.

### Revier Liebenzell.

#### Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhaus zu Igelstöck werden am 12. f. Mts., Nachmittags 3 Uhr aus dem Staatswald Moos verkauft: 1015 Stück tann. Lang- und Klobholz.

Auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach am 13. f. Mts., Nachmittags 2 Uhr aus den Staatswaldungen Frauenwald, Hasenrain und Maile 500 Stück Lang- und Klobholz, 150 Stück Nadelholzstangen bis 4'' stark, 25—40' lang, 275 Stück dergl. 4—7'', über 40' lang.

Neuenbürg, den 28. Juli 1864.

K. Forstamt.

Lang.

### Revier Langenbrand.

#### Anrückungs-Accord.

Die Unterzeichnete wird am nächsten Donnerstag den 11. d. M., Morgens 8 Uhr das Zuwegschaffen von Langholz in den Staatswaldungen Hundsthal und Förtelberg in Accord geben. Zusammenkunft in Langenbrand.

Langenbrand, 8. August 1864.

K. Revierförsterei.



Revier Calmbach.

**Begbau-Record.**

Der Bau eines 590 Ruthen langen und 8 Fuß breiten Schleifwegs längs dem Staatswalde Eiselslinge, von der Wildbacherstraße bis zur Eibergebene, wird am Samstag den 13. d. M., Vormittags 8 Uhr in der Kanzlei des Revierförstereis in Abtreich gebracht.  
Calmbach, den 8. August 1864.

R. Revierförsterei.

**Schulkonferenz**

für den Gräfenhäuser Sprengel  
Höfen 7. September,

für den Herrenalber Sprengel  
**Herrenalb** 14. September

**Thema für Beide:** der realistische Unterricht in der Volksschule nach dem Ministerial-Erlass vom 18. Juni 1864.

Wie ist derselbe vorbereitend und selbstständig zu ertheilen? und welchen Gang hat er insbesondere in den letzten Schuljahren in ein- oder mehrklassigen Schulen zu nehmen? (mit Rücksicht auf die Verteilung der Zeit, der Fächer und der Legebuchstücke?)

Aufsätze werden längstens 10 Tage vor dem Termin erwartet.

Gräfenhausen und Herrenalb, den 4. August 1864.

Rühle. Zeller.

Calw.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 17. August, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus aus den Staatswaldungen Spitalberg, Wädig Abth. 2 h., Stahlacker Abth. 2 a., Meistersweg Abth. 1 und Altweg Abth. 1 595 Stück Lang- und Klotzholz durch alle Rubriken mit einem Cubifgehalt von circa 16,100 C' im öffentlichen Aufstreich verkauft. Auf Verlangen ertheilt Hr. Stadtförster Siegler nähere Auskunft.

Den 4. August 1864.

Gemeinderath.

Würzbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 15. August, Morgens 9 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus hier

1. Aus dem Schlag Rößberg:  
399 Stämme Klotz- und Floßholz mit 10,682 C'.

- 7 Klafter buchene Scheiter.
- 12 1/2 " " Prügel.
- 58% " tannene Scheiter.
- 58% " " Prügel und
- 15 1/2 " " Rinde.

2. Scheidholz vom Distrikt Zimmer.  
13 Stämme Floßholz.  
8% Klafter Scheiter und  
1 " tannene Rinde.

3. Um 11 Uhr.

17 Haufen Zimmerwäbne, welche bei dem Hause des Postboten Schanz liegen, solche werden nicht auf dem Rathhaus sondern an Ort und Stelle verkauft.

Zu Vorstehendem werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 6. August 1864.

Schultzeiß Burkhardt.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Schwanengasse Nr. 200 im obern Stock, in der Wohnung der früheren Oberamtsärzte Kapff und Groß.

Dr. Hartmann, Oberamtsarzt.

Neuenbürg.

**Neue holl. Vollhäringe**

bei

Wilh. Luz.

Unterzeichneter ist nächsten Donnerstag bis Samstag, 11—13. August, im Hause seines Schwiegervaters, Schulmeister Kaiser in Neuenbürg zu sprechen.

Rechtskonsulent Klinger  
aus Calw.

Neuenbürg.

In der Wohnung des Apothekers Frösner werden am Montag den 15. August von Nachmittags 1 Uhr an folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert:

1862r Unteröwisheimer und weißer Ueberreiner Wein je etwa 1 1/2 Eimer, 2 Doalsäßer von 2 1/4 und 2 1/2 Eimer, ebenso ein rundes Faß von 18 Zmi, 1 1/2 bis 2 Klafter buchenes Scheiterholz, verschiedene Parthieen gespaltenes buchenes Brennholz, 3/4 Klafter tannene Rinde, etwa 20 Stück tannene Bretter und ebensoviele Latten, auch eine Parthie altes Baubolz, ferner eine Dub'sche Kugelbüchse mit Zubehör, eine einläufige Flinte, ein kleiner Kunstherd, 7 schöne Bienenstöcke und verschiedener sonstiger Hausrath.

Neuenbürg.

**Mischlingwein**

pr. Zmi 1 fl. 30 kr., pr. Schoppen 2 kr. verkauft

Schwizgäbele zum Hirsch.



**Scheiben-Schießen**

Samstag, den 13. August  
in Höfen.





Waldrennath.  
 Verwandte, Freunde und Bekannte  
 laden wir zu unserer  
**Hochzeitsfeier**  
 auf den nächsten Sonntag, den 14. August  
 in das Gasthaus zum Döfen hier freund-  
 lichst ein.  
**Wilhelm Hauser,**  
**Sophie Engisch.**

Neuenbürg.  
 450 — 60 fl. sind aus einer Pflugschaft  
 darzuleihen parat.  
**C. F. Kraft,**  
 resign. Postverwalter.

Neuenbürg.  
**Dünger-Verkauf.**  
 Ein großer Vorrath im Ganzen oder pr.  
 Wagen bei **C. F. Kraft.**

Neuenbürg.  
 Eine brave ehrliche Magd findet gegen  
 guten Lohn und Behandlung einen Platz.  
 Es gibt nähere Auskunft hierüber die  
 Redaktion.

Pforzheim.  
**Stroh-Verkauf.**  
 Einige Centner schönes Dinkelstroh hat zu  
 verkaufen  
 Posthalter Autenrieth.

Neuenbürg.  
**Für Auswanderer.**  
 Regelmäßige Beförderung  
 von Passagieren mittelst Dampf- und Segel-  
 Schiffen erster Classe  
**über Bremen nach Amerika.**  
 Anmeldungen nimmt entgegen  
 Der Bezirksagent  
**Wih. G. Blach.**

Eßlingen.  
 Aeolsharfen mit Windfang, Vogel-  
 Orgeln mit Uhrwerk, Zugharmonika's mit  
 2 und 3 Tonarten, Register in Octav-  
 oder Zithertönen mit Glocken, Concertinas  
 mit 60 und 100 Tönen, Dreiorgelein mit  
 Zungen, Damenarbeitstische mit Spielwerk  
 und kleine Harmoniums fertigt auf gefäl-  
 lige Bestellung in schönem Ton sehr dauer-  
 haft und billig  
 Instrumentenmacher  
**Bonzelius.**

Salmbach.  
 Einen 7/8-jährigen rittfähigen Farnen, Sim-  
 menthaler Race, verkauft  
**Michael Burkhardt.**

Engelsbrand.  
 550 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicher-  
 heit parat bei  
**Schultheiß Schroth.**

Schwarzenberg.  
 860 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Auslei-  
 hen auf einen oder mehrere Posten a 4 Procent  
 parat bei  
**Keciser Bauer.**

**Kronik.**

**Deutschland.**

Wien, den 4. August. Der Botschafter  
 faßt in seiner heutigen Nummer das östrei-  
 chische Programm ganz richtig in folgenden  
 Sätzen zusammen: 1) Schnellste Entscheidung  
 der Erbfolgefrage durch den Bund und Aner-  
 kennung des Herzogs Friedrich von Au-  
 stenburg als Herzog von Schleswig-Holstein;  
 2) Uebergabe der Regierungsgewalt an denselben mit  
 allen Befugnissen, welche derselben innewohnen;  
 3) Vereinigung von Schleswig mit Holstein  
 unter demselben Souverän. Daß das Herzog-  
 thum Lauenburg als theilweiser Ersatz für die  
 Kriegskosten an Preußen kommen wird, wird  
 hier mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen.  
 Dagegen dürfte man in Wien kaum geneigt  
 seyn, zuzugeben, daß Preußen insolange die  
 Verwaltung Schlesiens übernehme, bis die  
 Kriegskosten gänzlich bezahlt sind. (S. M.)

München, 6 Aug. In Folge der Vor-  
 fälle in Rendsburg hat, wie man hier vernimmt,  
 das französische Cabinet an den kais. Botschafter  
 in Berlin eine Depesche zur Mittheilung an das  
 preussische Cabinet gerichtet. Diese Depesche soll  
 jene Vorfälle entschieden mißbilligen, und dem  
 Berliner Cabinet den ernstlichen Rath ertheilen  
 auf der bisherigen Bahn nicht weiter vorzu-  
 schreiten, Frankreich würde außerdem genöthigt  
 seyn aus seiner bisherigen passiven Stellung  
 hervorzutreten. Diese Depesche, so wird ver-  
 sichert, soll zur Kenntniß sämmtlicher deutschen  
 Regierungen gelangt seyn. A. Z. (Das ist das  
 Traurige von den Folgen einer trüben Politik,  
 daß das Ausland sich in unsere Angelegenheiten  
 mischen kann. Gegenüber einer deutschen, ehr-  
 lichen, wirklichen Staatsklugheit, welche sich  
 auf die Nation stützt und deren Gesamt-Inter-  
 essen im Auge hat, wäre eine solche Einmischung  
 in unsere rein inneren Fragen unmöglich! —  
 Ist noch nicht genug der Schmach?)

In Stuttgart wurde am Sonntag die  
 zweite Jahresversammlung der schwäbischen  
 Turnlehrerschaft gehalten und in Plo-  
 chingen war eine Anzahl Vertreter süddeutscher  
 Handwerkerbanken versammelt.





Württemberg beschickt die Genfer Conferenz für Organisation des Sanitätsdienstes in Kriegsfällen ebenfalls. Es wird durch Hrn. Dr. Hahn, Pfarrer zu Eslach, vertreten sein.

Gestorben in Friedrichsbad den 4. August: der pens. Oberamtmann Schöpfer, Ritter des Friedrichsordens.

Wforzheim, 7. Aug. (Zum Schützenfest.) Gestern und im Laufe des heutigen Tages brachte fast jeder Eisenbahnzug Schützen mit, welche sich im edeln Wettstreit um die zahlreichen und prächtigen in Buden ausgestellten Ehrengaben bewerben wollten. Die Gaben übersteigen im Gesamtwerthe die Summe von 2000 fl. Wie wir hören, sind bis jetzt bei dem Kreisschießen vertreten die Schützengesellschaften Mannheim, Heidelberg, Bretten, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Kehl, Offenburg, Schopfheim, Vörrach, Rempfen, Offenburg, Frankfurt und Stuttgart; die Zahl der Schützen beträgt etwa 400. Mit Vermeidung alles unnötigen Gebranges zog um 12½ Uhr die schmucke Schützenaar, 9 herrliche Vereinsgenossen an der Spitze und von 2 trefflichen Musikchor's begleitet, vom Lindenplatz aus durch die festlich besetzte Stadt auf den Schießplatz. Die Schützen wurden bei Ankunft auf dem Festplatze durch die Vertreter hiesiger Stadt, welche sich auch der gemeinschaftlichen Tafel angeschlossen, begrüßt. Um drei Uhr begann das Kreisschießen und hören wir, daß im Allgemeinen sehr gut geschossen worden sei.

Ein Wiener Hutmacher, in Mariahilf wohnhaft, hat eine Sammlung aller solcher Hüte, die seit dem Jahre 1848 in Deutschland und Italien verboten wurden. Es sind 18 verschiedene Exemplare.

(Reliquienunfug.) In Köln stand soeben der Pompi des katholischen Kirchenfestes in höchster Blüthe, es war große Reliquienausstellung. Außer dem Hauptgegenstande, den hl. drei Königen selber, waren durch „Verehrung“ („Jemanden etwas verehren“ ist das Stammwort) ausgestellt im Dom u. A. zwei Ringe aus der Kette, womit Petrus im Kerker gefesselt war und der obere Theil seines Wanderstabes, den er selbst seiner Zeit dem heiligen Maternus nach Köln schickte, (das untere Stück wird in Limburg gezeigt); in der Andreaskirche die Gebeine der sieben maccabäischen Brüder und ihrer Mutter; in der Jesuitenkirche ein Talar des heil. Ignatius von Loyola, Stifters der Gesellschaft Jesu, der Rosenkranz des heiligen Franziskus Xaverius und das Cruzifix des heil. Aloysius; in der Ursulakirche die Gebeine der heil. Ursula und ihrer 11,000 Jungfrauen; in der Gereonskirche die Köpfe des heil. Geron und des heil. Gregorius, ferner die Köpfe von zwei Schaaren Soldaten aus der Thebaischen Legion, ein Stück vom heil. Kreuz, eine Reliquie von der heil. Helena u. — Italien ist, wie man weiß, das Land der Reliquien. Es er-

stiren in verschiedenen Klöstern, Kirchen, Kapellen u. 63 Finger des heiligen Hieronymus, 1600 Knochen des heiligen Pancratius, 13 Arme des heiligen Stefan, aber der außerordentlichste Heilige in dieser Beziehung ist der heil. Ignatius, Bischof von Antiochien. Man hat von ihm drei ganze Körper, 7 Füße und 17 Arme. Hierzu muß noch bemerkt werden, daß nach der orthodoxen Legende der heilige Ignatius von Antiochien von Löwen gefressen wurde.

### A u s l a n d.

In Paris bestehen gegenwärtig 30 Brauereien, die im Winter Tag für Tag Lagerbier nach bayerischer Art, im Sommer dagegen, ebenfalls fast ohne Unterbrechung, Doppelbier und sogenanntes Kleinbier zu brauen pflegen. Letzteres mag ein „vorzügliches“ Getränk sein, denn zu dessen Herstellung wird kein Malz, sondern Syrup verwendet.

Warschau, 5. August. Der Chef der Nationalregierung Traugott und die Abtheilungschefs Krajewski, Toczyński, Zulinski und Jezioranski sind heute früh auf dem Glacis der Citadelle gedängt, elf Nationalregierungsbeamte theils zu Zwangsarbeit, theils zu Festungsstrafe in Sibirien begnadigt worden.

Ein turiner Corresp. des Schw. N. erzählt folgende schmachvolle Begebenheit: Der einst vielbesprochene Raub des Judenknaben Morata von Bologna durch die römische Geistlichkeit hat sich jüngster Tage zu Rom unter erschwerenden Umständen wiederholt. Der Sohn eines Israeliten Michael Kohen, im Alter von zehn Jahren, arbeitete bei einem christlichen Schuhmacher an der Brücke Quattro Capri Nr. 13, als dieser Tage unerwartet ein Geistlicher eintrat und einen Schuh ausbessern ließ, den er durch den anwesenden israelitischen Jungen nach Hause getragen haben wollte. Zugleich erklärte er auf die Ausbesserung warten zu wollen, um dann den Knaben begleiten zu können, da es doch möglich wäre, dieser könne sich in der Straße oder dem Hause irren. Nach gefertigter Ausbesserung begleitete der Knabe den Geistlichen, welcher ihn aber, anstatt in seine Wohnung, zu den Katechumenen brachte, deren Vorsteher ihn, trotz alles Bittens und Betens und selbst thätlichen Widerstandes, behielten. Als der Vater des Knaben das Geschehene erfuhr, eilte er zu dem Aufenthalt seines Sohnes und verlangte ihn heraus, allein vergeblich; ja es wurde ihm nicht einmal gestattet, denselben zu sehen oder zu sprechen. Ebenso vergeblich waren die Schritte sowohl des Vaters, wie der israelitischen Gemeindevorsteher bei den Behörden, die bei dem Grundsatz stehen blieben, daß das Heil einer Seele ihnen höher stehen müsse, als das weltliche Recht eines Vaters. Alle Commentare sind hier überflüssig, sowie auch alle weiteren Schritte, die von Regierungen oder hochgestellten Personen in der Sache gemacht werden könnten, überflüssig sein werden.